Nachrichten der Lukasgemeinde

Evangelische Kirchengemeinde auf dem Gräselberg

Ausgabe 2
März bis Mai
2019

GRÄNAS

Aus dem Inhalt:

S. 2-3	Nachgedacht
S. 4-5	Rückblick
S. 6-7	Aktuelles
S. 8-13	Vorschau
S. 13-14	Abschied und Neubeginn
S. 15-17	20 Jahre Gospical
S. 18	Aus der Nachbargemeinde
S. 19	Geburtstage
S. 20-21	Gottesdienste
S. 22-23	Veranstaltungen und Termine
S. 23	Freud und Leid
S. 24	Hier erreichen Sie uns

Nachgedacht

Liebe Gemeinde,

Leben heißt auch immer Veränderung.

Alles ändert sich ständig. Ob wir wollen oder nicht: Nichts bleibt, wie es ist. Das ist nicht immer leicht auszuhalten. Im Gegenteil. Wir tendieren dazu, an dem, was wir haben, festhalten zu wollen.
Der Rhythmus des Lebens – Werden, Wachsen, Reifen, Vergehen – kann schmerzen.

Auch in der Natur sehen wir, dass nichts bleibt, wie es ist. Auf den Winter folgt der Frühling und auf den Frühling der Sommer. Unaufhaltsam bilden die Bäume neue Knospen, die aufblühen und dann wieder verblühen. Und trotz aller Veränderung ist die Natur selbst doch immer da. Veränderungen haben in der Natur ihren Sinn – in der Natur hängt alles miteinander zusammen. (Wobei wir heute wissen, dass nur eine Bewahrung und ein bewusster Umgang unsererseits mit der Natur garantieren, dass das Netz des Lebens auch in Zukunft so geknüpft bleibt, dass wir Menschen auf dem Planeten überleben können.)

So selbstverständlich wie die Natur gehen wir nicht mit Veränderungen um. Wir halten an den Dingen fest, können oft nur schwer akzeptieren, dass Veränderung auch dazu führt, dass manches endet – dafür anderes und neues entsteht.

Es ist nicht immer ganz einfach, Veränderungen positiv zu sehen. Und sie mit einem „Ja“ willkommen zu heißen. Kennen Sie das „Ja, und“-Spiel? Ich habe das vor einiger Zeit zum ersten Mal gespielt und dabei gemerkt, wie wir Menschen lernen können, Veränderungen oder vermeintliche Probleme auch ganz anders zu betrachten und mit ihnen umzugehen. In dem Spiel wird man irgendetwas gefragt und die Aufgabe lautet, auf jeden Fall „ja“ zu antworten. Nicht „nein“ und auch nicht „ja, aber“. Wer sich auf das Spiel einlässt, wird kreativ und

merkt, wie wir dazu neigen, ständig „nein“ oder „ja, aber“ zu sagen. Das „Ja“-Sagen kann ich lernen und gleichzeitig lerne ich: wenn ich etwas erstmal annehme und als Tatsache akzeptiere, mag ich in die Lage versetzt werden, auch die Chance zu sehen, die eine Veränderung oder ein Problem in sich birgt.

Dabei geht es nicht darum, etwas Schwieriges und Schmerzhaftes schön zu malen, sondern umzudenken. Das Leben ist immer wieder auch schmerzhaft. Und gerade, indem ich das akzeptiere, gelingt es manchmal, sich darüber zu erheben. Oft hängt es von der Perspektive ab, ob etwas ein Problem darstellt oder doch vielleicht eher eine Möglichkeit oder eine Chance.

Blicke ich auf die Lukasgemeinde, durchläuft auch sie bereits seit einigen Jahren Veränderungen. Beispielsweise haben sich die Altersstruktur, der Alltag von Berufstätigen sowie die alltäglichen Bedürfnisse verändert. Das führt u.a. dazu, dass das Gemeindehaus für die Lukasgemeinde allein zu groß geworden ist. Es ist schwer und schmerzt, vergangene Zeiten vergangen sein zu lassen. Und zugleich ist es schön, zu sehen, was jetzt entsteht: In unser Gemeindehaus werden im April 2019 die Diakonie Wiesbaden und das Quartiersmanagement für den Gräselberg einziehen, sodass Menschen ein- und ausgehen, sich austauschen und Hilfe und Unterstützung erhalten. Über das Quartiersmanagement sowie die Angebote der Diakonie unter dem Dach der Lukasgemeinde erfahren Sie mehr hier in diesem Gemeindebrief.

Ihre Pfarrerin Anne Claus

Befiehl dem Herrn
Deine Wege und
hoffe auf ihn, er
wird`s wohlmachen.
Psalm 37,5

RÜCKBLICK

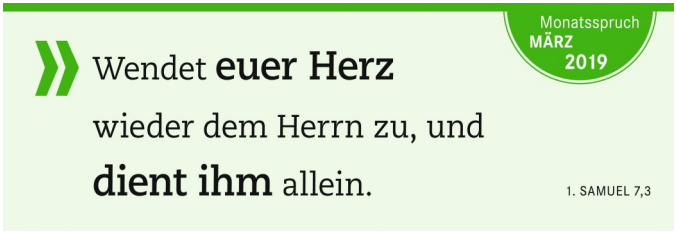
SENIORENADVENT AM 9.12.2018

Die Tische waren festlich gedeckt, es gab leckeren Kuchen und Kaffee, ein fröhliches Weihnachtsspiel und zufriedene Senioren.

Fleißige Helfer schmücken den Weihnachtsbaum

V.l.n.r. Fritz Ruzicka, Sonja Claren, Patricia Claren, Mathias Budau

Es ist schon zur Tradition geworden, dass das **Forellensingtett** am 2. Weihnachtsfeiertag in der Lukaskirche den Gottesdienst musikalisch mit gestaltet.
Dieses Jahr in anderer Besetzung.
Ein schöner und gelungener Abschluss der Weihnachtsfeiertage.



QUARTIERSMANAGEMENT AUF DEM GRÄSELBERG

Quartiersbüro ab Januar in der Lukasgemeinde,
Klagenfurter Ring 61, 65187 Wiesbaden

Angelika Wust
mobil: 0170 8300337
E-Mail: angelika.wust@dwwi.de

Sprechzeiten:
Im Stadtteilladen montags von 9.30 - 11.00 Uhr
Im Büro in der Lukasgemeinde: montags, dienstags, donnerstags von 8.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 8.00 bis 13.00 Uhr nach Vereinbarung.

„Ich möchte Sie als Bewohner*innen des Gräselbergs einladen, sich an der Verbesserung Ihres Quartiers zu beteiligen. Wenn sie Fragen, Ideen, Verbesserungsvorschläge oder Interesse an dem Projekt Soziale Stadt haben, sind Sie bei mir richtig!

Falls Sie mich im Quartier treffen, sprechen Sie mich gerne an. Ich freue mich Sie kennenzulernen."

Ihre Angelika Wust

Monatsspruch APRIL 2019

Jesus Christus spricht:
Siehe, **ich bin bei euch alle Tage**
bis an der Welt Ende.

MATTHÄUS 28,20

Vorschau / Allgemein

Weltgebetstag

Am **01.03.2019, 18.00 Uhr**, in der **Herz-Jesu-Kirche,** Kreitzstraße, 65203 Wiesbaden

Gemeinsamer Besuch des Umweltladen

Am **25.04.2019** möchten wir gemeinsam den **Wiesbadener Umweltladen** besuchen. Wir treffen uns um 12.00 Uhr im Umweltladen, Luisenstraße 19 (Bushaltestelle Luisenplatz). Anmeldung bis 15.04.2019 im Gemeindebüro

Schülerkonzert

Die Gesangsschüler von Stefanie Tettenborn geben am Samstag, **4. Mai 2019, 18 Uhr,** ihr Schülerkonzert in unserer Lukaskirche. Eintritt frei.

Das Duo „Early Bird & Night Owl“ singt

Ann Kristin Schalich und Günter Steppich singen am **18.05.2019 um 19.00 Uhr in der Lukaskirche**

Kleidersammlung

Wir sammeln in unserer Gemeinde wieder Bekleidung für die v. Bodelschwinghschen Stiftungen in Bethel.
Wenn Sie die Sammlung unterstützen möchten, dann geben Sie bitte Ihre Kleidung in der Zeit vom **6. bis 10. Mai 2019 zwischen 8.00 Uhr und 17.00 Uhr in unserem Gemeindehaus** ab.

Konfirmation

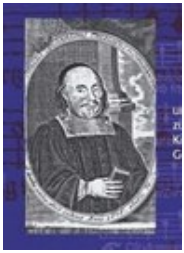
Die beiden Konfirmandinnen unserer Gemeinde, Carina Brozmann und Ashley Battenberg, stellen sich am 19. Mai um 10 Uhr in der Erlösergemeinde im Sauerland vor und feiern am 2. Juni um 10 Uhr in der Erlösergemeinde ihre Konfirmation.

Leben und Lieder von Paul Gerhardt

Mögen Sie Lieder wie „Ich singe dir mit Herz und Mund“, „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ oder „Befiehl du deine Wege“? Vielleicht wollen Sie über die Lieder und ihren Autor gern mehr erfahren. Der aus Sachsen-Anhalt stammende lutherische Pfarrer Paul Gerhardt (1607-1676) hat sie gedichtet. Viele seiner Lieder wurden über Jahrhunderte in evangelischen Gesangbüchern bewahrt und werden bis heute gern gesungen, obwohl ihre Sprache und Frömmigkeit aus einer fremden Zeit zu uns kommen. Einzelne Strophen sind durch Choräle in den Oratorien von Johann Sebastian Bach weltbekannt geworden.

Auch wer den Dichterpfarrer Gerhardt schon zu kennen meint, kann Überraschendes bei ihm entdecken. Wussten Sie schon, dass es zu „Geh aus, mein Herz“ zwei Dutzend passende Melodien gibt? Und dass der Schulalltag des jungen Paul Gerhardt in streng geregelten 15-Stunden-Tagen bestand? Beim Gemeindeabend können Sie Paul Gerhardt und seine Lieder näher kennenlernen. Felizitas Muntanjohl und Michael Heymel werden vom schweren Leben des Lieddichters erzählen und einige seiner Lieder vorstellen. Termin: **Donnerstag, 28. März 2019, 19.00 Uhr.**

Felizitas Muntanjohl arbeitet als Pfarrerin in der Kirchengemeinde Rambach und Altenseelsorgerin am Ludwig-Eibach-Haus, Dr. habil. Michael Heymel ist pensionierter Pfarrer, aber weiterhin als Autor tätig. Beide haben zusammen ein Buch geschrieben: *Auf, auf, mein Herz, mit Freuden. Gottesdienste, Gemeindearbeit und Seelsorge mit Liedern von Paul Gerhardt*, Gütersloh 2006, 2. Aufl. 2007.



Vorschau / Ostern

Passionsandachten

Dieses Jahr finden die Passionsandachten in der St. Kilianskirche, Waldstraße 39, statt.

Donnerstag, 14.03.2019
Donnerstag, 21.03.2019
Donnerstag, 28.03.2019 jeweils um 19.00 Uhr

Sie sind herzlich eingeladen!

in der Lukaskirche

Gründonnerstag, 18.04.2019, 18.00 Uhr
Gottesdienst mit Feierabendmahl

Karfreitag, 19.04.2019, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl

Ostermorgen, 21.04.2019, 7.00 Uhr
Gottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück .
Um besser planen zu können, melden Sie sich zum Frühstück bitte bis 15.04.2019 im Gemeindebüro an.

Ostermontag, 22.04.2019, 10.00 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst mit der Markus- und der Heilig-Geist-Gemeinde in der Markuskirche, Waldstraße

WIESBADEN HÄLT INNE

2. Woche der Stille vom 30. April – 8. Mai 2019

In der turbulenten Stadt können Sie in dieser Woche wieder Oasen der Ruhe und Stärkung erleben. Wie laden Sie ein, den lauten und oft auch hektischen Alltag einmal hinter sich zu lassen. Ein Moment des Innehaltens kann heilsam und kraftvoll sein.

Auffallender Mittelpunkt wird wieder der Blaue Pavillon mitten auf dem Schlossplatz sein. Darüber hinaus erwarten Sie überraschende Begegnungen in der Fußgängerzone und im Kaufhaus, in Kirchen und Kapellen, im Museum und im Heimathafen, im Kunsthaus und im Kino. Zu dem vielfältigen Programm gehören unter anderem ein Vortrag des Theologen Pierre Stutz, ein begehbares Labyrinth, ein Entschleunigungsteppich, ein Essen und eine Busfahrt im Schweigen, „Stille nach Kassenschluss“ sowie tageszeitliche Meditationen.

„Wiesbaden hält inne“ wird vom Evangelischen Dekanat in Kooperation mit der Stadt gestaltet – ein spannendes Projekt, das die Sehnsucht nach Stille in der Stadt aufnimmt und spirituelle Zugänge zu sich selbst und zu Gott eröffnet.

Näheres unter www.wiesbadenhaeltinne.de

Vorschau

Mensch, wo bist du? - Gemeinsam gegen Judenfeindschaft

Einladung zur Woche der Brüderlichkeit
17. – 24. März 2019
Schirmherr: Landtagspräsident Boris Rhein

Seit fast 70 Jahren veranstaltet die 1948 gegründete Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) eine Woche der Brüderlichkeit, die mit einem Festakt im Hessischen Landtag begonnen wird.

Das Jahresthema der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Deutschland und damit das Motto der Woche der Brüderlichkeit lautet 2019: **„Mensch, wo bist du? – Gemeinsam gegen Judenfeindschaft".**

Die biblische Frage nach der Verantwortung von uns Menschen für unser Verhalten gegenüber Gott und den Mitmenschen wird hier verknüpft mit dem verstärkt öffentlich auftretenden Antisemitismus.

Eröffnung am ***Sonntag, 17. März 2019, 11:30 Uhr*** im Hessischen Landtag (Eingang Grabenstraße).

Einlass nur mit Personalausweis möglich.

Es werden sprechen:

Boris Rhein (Präsident des Hessischen Landtags); Sven Gerich (Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Wiesbaden); Dr. Jacob Gutmark (Vorstand Jüdische Gemeinde Wiesbaden); Dekan Dr. Martin Mencke (Evangelisches Dekanat Wiesbaden); Mechthild Kratz (Vorsitzende GCJZ)

Festvortrag: Professor em. Dr. Micha Brumlik *„Angst überwinden - Brücken bauen. Judenhass in der Einwanderungsgesellschaft - Analysen und Gegenstrategien"*

Musikalische Beiträge: Querflötentrio der Wiesbadener Musikakademie (Sarah Simonides, Margot Höland, Hannah Amanda)

Mit anschließendem Empfang.

Open-Air-Kino

Anlässlich des 90. Geburtstages von Anne Frank wird es vom 15.05. bis 28.06.2019 die stadtweite Veranstaltungsreihe *„Deine Anne“* geben.

Hauptorganisatoren sind „WIR in Wiesbaden“ (ein Zusammenschluss von über 50 Organisationen und Einrichtungen) sowie die „Jugendinitiative Spiegelgasse“.

Die Lukasgemeinde beteiligt sich in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Dekanat und dem Stadtteilzentrum Gräselberg mit einem Open-Air-Kino am **24. Mai 2019** auf dem Gelände der Fr. v. Bodelschwingh-Schule.

Gezeigt wird der Film „Alles auf Zucker!“ - eine Filmkomödie, die das Leben von Juden im modernen Deutschland widerspiegelt.

Bei Redaktionsschluss stand noch keine Uhrzeit fest. Bitte achten Sie auf aktuelle Aushänge.

Liebe Gräselberger, leider habe ich zum 1. März die Lukasgemeinde verlassen. Im Wiesbadener Osten stellen sich die Ev. Kirchengemeinden Medenbach, Auringen, Naurod, Wildsachsen und Breckenheim neu auf und ich versorge ab 1. März alle Gemeindebüros bis auf Naurod.

Seit Mai 2016 arbeitete ich für die Ev. Lukasgemeinde. Ich fühlte mich vom ersten Tag an gut aufgehoben und herzlich willkommen in Ihrer Gemeinde. In dieser Zeit habe ich viele nette und aufgeschlossene Menschen vom Gräselberg kennen und schätzen

Abschied und Neubeginn

gelernt, interessante und aufschlussreiche Gespräche geführt. Ich selbst bin traurig darüber sie zu verlassen, aber es macht einfach Sinn die Gemeindebüros direkt bei mir zuhause gemeinsam zu versorgen.

Ich danke Ihnen allen für die harmonische und vertrauensvolle Zusammenarbeit, bleiben Sie gesund und vielleicht trifft man sich an anderer Stelle wieder, ich würde mich freuen.

Frau Isolde Schurat-Noll ist meine Nachfolgerin und wird ab sofort Ihre Ansprechpartnerin im Pfarrbüro sein.

Es grüßt Sie herzlich
Roswitha Franz

Unsere neue Sekretärin stellt sich vor:

Mein Name ist Isolde Schurat-Noll. Ich bin 54 Jahre alt und habe eine 18jährige Tochter. Seit Mitte 2012 bin ich im Gemeindebüro in Nordenstadt und seit Mitte 2016 im Gemeindebüro in Igstadt beschäftigt. Außerdem bin ich Mitglied im Nordenstadter Kirchenvorstand. Ich lese gerne, bin kulturell interessiert und halte mich gerne in der Natur auf.

Ich freue mich, in der Lukasgemeinde arbeiten zu können und darauf, Sie kennenzulernen!

20 Jahre Gospical

„Eins, zwei, drei, im Sauseschritt läuft die Zeit, wir laufen mit.“ Diese gereimte Weisheit von Wilhelm Busch will ich an den Anfang meiner Erinnerungszeilen als Insider der ersten Stunde von Gospical stellen. Junge Junge, jetzt sind es schon bald zwanzig Jahre her, seit GOSPICALians erstmals ihre zarten Stimmchen in der Lukaskirche erklingen ließen.

Matt Müller, unser damaliger junger Chorleiter, wollte zwar nur ein begrenztes Gospel-Projekt starten, bekam dann aber selbst so viel Spaß an der Chorarbeit mit einer kleinen Gruppe von Gospelfreaks, dass daraus recht bald ein Chor erwachsen ist, der sich immer noch (zumeist) mit Spaß und Freude zu den wöchentlichen Chorproben dienstags um 19.15 Uhr in der Lukaskirche auf dem Gräselberg trifft.

Gottesdienstbesucherinnen und –besucher der Lukasgemeinde kennen den Chor, insbesondere von meist regelmäßig stattfindenden Gospelgottesdiensten her oder von den Chorkonzerten drinnen und draußen.

Mit ‚draußen‘ meine ich das schöne Ambiente im Innenhof von ‚Lukas‘ anlässlich der Sommerkonzerte unter der Reihe ‚Gospical live‘ oder die Auftritte auf dem Hochzeitsplätzchen vor Kirche und Gemeindehaus anlässlich der jährlichen ‚Nacht der Kirchen‘.

Ich erinnere mich dabei aber auch an die Open-Air-Auftritte auf dem Wiesbadener Mauritiusplatz, dem Sternschnuppenmarkt, im Cserke-Thermal-Park (Ungarn, bei Czekeszölö), in Szentendre (Stadtteil von Budapest), in der Klagenfurter Fußgängerzone oder während eines Gottesdienstes in der Zir-

kusarena des Internationalen Youth-Cirkus in Wiesbaden auf dem Dern'schen Gelände.

Die vor- und nachstehenden Städtenamen verraten Choraktivitäten auf Konzertreisen auch außerhalb Wiesbadens: z.B. in Frankfurt, Hadamar, Diez, Bad Orb, Saulheim, Niedernhausen, Idstein, Bremerhaven, sowie auf Konzertreisen nach außerhalb Deutschlands: z.B. Paris, Prag, Chep (Eger), Hévis, Szeged, Villach, Bleiberg.

Wer aktiv im Chor mitgesungen hat, erinnert sich vielleicht auch noch an einige besondere Begebenheiten: an Priscillas große Enttäuschung am Plattensee nach der verlorenen Weltmeisterschaft der deutschen Fußballnationalmannschaft, an Matts Tanz in den Autoreifen am Thermalsee in Hevis, an einen überforderten Busfahrer, der in Paris den Place de Bastille nicht fand und auf der Rückfahrt mühsam wachgehalten werden musste, an das im Pariser Gedränge geklaute Portemonnaie, an den leckeren Kesselgulasch auf der Ärzteparty in Szeged, an die reichhaltige, schmackhafte Schinkenplatte in der Buschenschänke in Kärnten, den steilen Anstieg auf den Hochobir (Kärnten), den nicht alle geschafft haben, an das Orgelkonzert in der dortigen Tropfsteinhöhle, an den ‚Glühwein zu viel' vor dem Auftritt am Rathaus beim Wiesbadener Sternschnuppenmarkt, an Mikes Pantomime beim Gospelworkshop in Zwingenberg oder an Rolfs Erzählung mit dem Quietschebett beim gemütlichen Vesper im Jugendgästehaus Klagenfurt.

Und wir erinnern uns natürlich gerne und mit Dankbarkeit an unsere früheren Chorleitungen Matthias C. Müller, Jay Hutch (interimsweise) und Britta Werner. Wir schließen in den Dank unsere jetzige ‚Domteuse' Margot Höland ein,

die seit Januar 2018 die Leitung von Gospical sehr munter fachfraulich übernommen hat. Gedankt sei aber auch den vielen stillen Helferinnen und Helfern, ohne die unsere Aktivitäten gar nicht zu bewältigen gewesen wären; den Ton-, Beleuchtungstechnikern, den Ausschank- und Kassenhelfern, dem Team von Bautechnikern, aber auch dem Chorrat und insbesondere MO (Marion Oberländer) und Jörg (Kreyscher), die vielfältige organisatorische Fäden der Chorarbeit in der Hand halten.

Dank auch an den Kirchenvorstand der Lukasgemeinde, das Dekanat in Wiesbaden und den Kulturämtern in Wiesbaden und Klagenfurt für die Unterstützungen des Chores monetär wie ideell; und natürlich an unsere Pfarrersleut' Gerhard und Cristiane Müller und Anne C. Claus, die uns immer sehr wohlgesonnen waren und sind.

‚Glück auf' nun Gospical auch für die nächste Dekade. Ich grüße alle Ehemaligen sehr herzlich.

Und wenn Sie, liebe Leserin oder lieber Leser der ‚GRÄNAS', Lust am Singen in einer frohgelaunten Gruppe junger und älterer Männlein und Weiblein im Gospelchor der Lukasgemeinde Wiesbaden verspüren sollten, dann schauen und hören Sie doch mal bei uns rein. Wir proben außerhalb der Ferienzeiten dienstags ab 19.15 Uhr in der Lukaskirche auf dem Gräselberg, Klagenfurter Ring 61-63. Kontakt zum Chor: mail@gospical.de

Auf jeden Fall sollten Sie unser Open-Air-Jubiläumskonzert im Innenhof der Lukasgemeinde nicht versäumen. Termin wird noch bekannt gegeben, halten Sie die Augen offen.

Mathias Budau

Aus der Nachbargemeinde

Fahr Mit der Markusgemeinde

Herr Pfarrer Rosenbaum von der Markusgemeinde und Hansi Paul haben wieder schöne Ausflugsziele ausgesucht und laden uns zum Mitfahren ein.

Die Halbtagesfahrten starten mittwochs um 13.00 Uhr von der Markuskirche, bei 5 Teilnehmern unserer Gemeinde werden wir vor der Lukaskirche abgeholt.

Teilnehmerbeitrag 14 Euro

3. April	Bad Homburg
8. Mai	Großwallstadt
5. Juni	Siedelsbrunn/Odenwald
3. Juli	Bad Orb
7. August	Hachenburg/Westerwald
4. September	Braunfels
9. Oktober	Kastel-Kues

Änderungen vorbehalten!!

Anmeldung im Gemeindebüro der Lukaskirche.

Herzlichen Glückwunsch allen Gemeindegliedern, die im März, April und Mai 2019 ihren 75., 80. oder noch höheren Geburtstag feiern.
Wir wünschen Ihnen Gottes spürbare Begleitung!
Ganz besonders grüßen wir:

Gottesdienste

Wir laden Sie herzlich dazu ein
und freuen uns über ihr Kommen!

MÄRZ

03.03.2019	17.00 Uhr	Abendgottesdienst
10.03.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Tee
17.03.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Verabschiedung Frau Franz und Begrüßung Frau Schurat-Noll
24.03.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Tee
31.03.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst

APRIL

07.04.2019	17.00 Uhr	Abendgottesdienst
14.04.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Tee
18.04.2019	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Feierabendmahl
19.04.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
21.04.2019	7.00 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück
22.04.2019	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Markusgemeinde
28.04.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Tee

MAI

05.05.2019	17.00 Uhr	Abendgottesdienst
12.05.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Tee
19.05.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und mit dem Chor von Joachim Enders
26.05.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Tee

Im ALTENZENTRUM „Haus St. Hedwig“

Donnerstag	7. März	16.00 Uhr
Donnerstag	21. März	16.00 Uhr
Donnerstag	4. April	16.00 Uhr
Donnerstag	18. April	16.00 Uhr
Donnerstag	2. Mai	16.00 Uhr
Donnerstag	16. Mai	16.00 Uhr

Besondere Hinweise zu den Gottesdiensten

Am 1. Sonntag im Monat:	Abendgottesdienst 17.00 Uhr
Am 2. + 4. Sonntag im Monat:	Gottesdienst mit anschließendem Tee
Jeden 3. Sonntag im Monat	Gottesdienst mit Abendmahl

Veranstaltungen und Termine

März		
13. März	15.00 Uhr	Seniorentanz
13. März	19.00 Uhr	Frauenkreis
18. März	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
25. März	15.30 Uhr	Besuchsdienst
27. März	15.00 Uhr	Seniorentanz
27. März	19.00 Uhr	Frauenkreis
28. März	15.00 Uhr	Seniorennachmittag

April		
10. April	15.00 Uhr	Seniorentanz
10. April	19.00 Uhr	Frauenkreis
15. April	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
29. April	15.30 Uhr	Besuchsdienst

Mai		
4. Mai	18.00 Uhr	Schülerkonzert
8. Mai	15.00 Uhr	Seniorentanz
8. Mai	19.00 Uhr	Frauenkreis
18. Mai	19.00 Uhr	Konzert Duo Early Bird & Night Owl
20. Mai	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
22. Mai	15.00 Uhr	Seniorentanz
22. Mai	19.00 Uhr	Frauenkreis
27. Mai	15.30 Uhr	Besuchsdienst

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

Dienstag	**19.15 Uhr**	**GOSPICAL -Probe**

VIERZEHNTÄGLICHE VERANSTALTUNGEN

Mittwoch	**15.00 Uhr**	**Seniorentanz**
Mittwoch	**19.00 Uhr**	**Frauenkreis, jeden 2. + 4. Mittwoch**

Die Zeit der Ruhe, die Zeit der Besinnlichkeit, die Zeit, die uns sagt: „Wir leben in der Endlichkeit“. Und da ist Einer, der über allem wacht, er fängt uns auf am Tage und in der dunklen Nacht.

Herbstgedicht von Maria Esch

Hier erreichen Sie uns

Pfarrerin	**Anne Claus** **Klagenfurter Ring 63**	**Tel. 84 06 33**
Sekretariat	**Isolde Schurat-Noll** **Klagenfurter Ring 61**	**Tel. 84 06 17** **Fax 8 11 09 84**
Neue Öffnungszeiten ab 1. März 2019	**Di. 9.00 bis 12.00 Uhr** **Do. 9.00 bis 12.00 Uhr**	
Kindertagesstätte	**Martin Widmer**	**Tel. 80 91 24**
E-Mail-Adressen: Sekretariat **Pfarrerin A. Claus** **Kindertagesstätte**	**ev.lukasgemeinde.wiesbaden@ekhn-net.de** **Anne.Claus.lukasgemeinde.wiesbaden@ekhn-net.de** **kita@lukasgemeinde.de**	
Hausmeister	**Viktor Fallmann**	**Tel. 89 05 96 21**
Spendenkonto der Gemeinde	**Nassauische Sparkasse**	**IBAN: DE86 5105 0015 0135 0086 56**
Förderverein „Freunde der Lukas-gemeinde e.V.“	**Wiesbadener Volksbank**	**IBAN: DE10 5109 0000 0030 5850 03**
Homepage	**www.Lukasgemeinde.de**	
Essen auf Rädern	**Caritas**	**Tel. 58079960/-61**

IMPRESSUM
Die Nachrichten der Lukasgemeinde werden herausgegeben von Pfrn. Anne Claus, Isolde Schurat-Noll, Ruth Hildner, Ingrid Löw und Renate Müller
Korrektur: Ludwig Hase